

SchulRat

**Institut für Schul-, Bildungs-
und Erziehungsberatung
in Bad Nauheim**

www.SchulRat.com

**Kontakt: Klaus Ruß
Uhlandstraße 14, 61231 Bad Nauheim
0151-55632282
klaus.russ@schulrat.com**

Das „erste Mal“ in der neuen Klasse

Vorüberlegung: Meine „Arbeitskleidung“ hat unmittelbaren Einfluss darauf, wie die Schüler meine Ausfüllung der Lehrerrolle wahrnehmen und (unbewusst!) deuten.

Die Schüler der Oberstufe sind zu siezen, auch wenn sie um das „Du“ bitten.

Ich stelle mich vor (Studium, Fächer, wiss. Interessen),

- Blickkontakt! -

freue mich auf die gemeinsame Zeit,

bitte um einen Sitzplan,

gebe Gelegenheit zum Fragen (Achtung, gut zuhören!),

erkläre in Umrissen das kommende Schul (Halb-)jahr nach Zeit- und Lehrplan,

biete den Lehrplan zur Lektüre an (auch für die Eltern).

Dann haben die Schüler Gelegenheit, über ihre Wünsche (und Befürchtungen) zu sprechen; Klagen über frühere Lehrer werden mit entsprechender Erklärung ausdrücklich nicht angenommen.

Es folgen meine Wünsche und Interessen hinsichtlich

- Ruhe und Unterrichtsatmosphäre
- Rücksicht und Gesprächskultur
- Pünktlichkeit (auch ich komme und schließe pünktlich!!!)
- Erledigung von Pflichten und (Haus-)Aufgaben
- Begrüßung und Abschied (nach Gewohnheiten der Klasse fragen!).

Ich biete an:

- gut vorbereiteten Unterricht
- pünktliche Korrekturen
- transparente Notengebung (in dubio pro discipulo)
- fortlaufenden Einblick in mein methodisches Vorgehen
- Einblick in mein Arbeitsmaterial
- vitales Interesse an „Feedback“ und Intervention
- Gesprächsbereitschaft bei Konflikten und Problemen

Das geht sicherlich nicht alles in einer Stunde. Vielleicht ist es angebracht, die erste Stunde mit einem kleinen fachbezogenen Spiel/Rätsel abzuschließen, in der Oberstufe mit einem aktuellen Problem (aus der Presse, der politischen Debatte etc).

Ab der 2. Stunde sollten die Schüler Bescheid wissen über

- Haus- und Arbeitsheft (Einband, Farbe, Rand etc.)
- Werkzeuge (Zirkel und Lineal, Wörterbuch, Lupe und Pinzette, Blockflöte...)
- Umgang mit Hausaufgaben (und deren Funktion)
- Zahl und Terminierung der Klassenarbeiten
- meine Reaktion auf Regelverletzungen

Die Ausdrucksformen meiner Rolle (Distanz, Nähe, Sprache, Körpersprache, Blick und Stimme usw.) erprobe ich bewusst und finde heraus, welche zu mir passen. Zugleich achte ich darauf, was ich jeweils empfinde, wie es mir geht. Und ich nehme wahr, wie es den Schülern geht!